



Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften

A W M F online

Online-Mitteilungsblatt 01/96

2. AWMF-Leitlinienkonferenz Hamburg

Am 17. Januar 1996 tagte die 2. Leitlinien-Konferenz der AWMF in Hamburg. Über 50 Teilnehmer aus denjenigen Fachgesellschaften, die derzeit Leitlinien entwickeln, berichteten dort über den Stand der Arbeit. In einer Reihe von Gesellschaften werden die vorgelegten Leitlinien-Entwürfe zur Zeit mit Hilfe von Delphi-Konferenzen bzw. Expertengremien auf ihre Konsensfähigkeit innerhalb des Faches geprüft. Im Laufe des Frühjahrs werden voraussichtlich die ersten Leitlinien der Öffentlichkeit vorgestellt.

In einer zweiten Phase werden die Leitlinien zwischen den Fächern abgeglichen, um Überschneidungen und Inkonsistenzen abzubauen. In dieser Phase muß auch überlegt werden, welche Querschnittsstoffe durch gemeinsame Kommissionen aus mehreren Fachgesellschaften erarbeitet werden müssen.

Dabei wurde noch einmal unterstrichen, daß die Leitlinien der AWMF-Fachgesellschaften den ärztlich praktikierbaren aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft zusammenfassen sollen ohne ökonomischen Einflüssen zu unterliegen.

Die AWMF wird die kurz gefaßten Leitlinien der Mitgliedsgesellschaften im World Wide Web des InterNet anbieten. Die AWMF-Geschäftsstelle verfügt über die notwendige Hard- und Software-Ausstattung und ist jetzt auch in der Lage, die Zugriffe auf das bereits seit einigen Monaten verfügbare Informationssystem "AWMF online" statistisch auszuwerten.

Die 3. Leitlinienkonferenz der AWMF wird voraussichtlich am 10. Mai 1996 in Frankfurt/Main stattfinden (Vortag der nächsten Delegiertenkonferenz der AWMF). Einladungen dazu gehen rechtzeitig an alle beteiligten Fachgesellschaften.

Außerordentliche Delegiertenkonferenz zur Novellierung der Ärztlichen Approbationsordnung

Am 2. März 1996 veranstaltet die AWMF in Frankfurt/Main eine außerordentliche Delegiertenkonferenz mit einem einzigen Tagesordnungspunkt: Novellierung der Ärztlichen Approbationsordnung.

Nachdem die Bund-Länder-Arbeitsgruppe beim Bundesministerium für Gesundheit ihre Arbeit vorerst abgeschlossen und einen "Diskussionsentwurf" für die Novellierung der Approbationsordnung für Ärzte vorgelegt hat, soll bei der Außerordentlichen Delegiertenkonferenz eine einheitliche Stellungnahme der Fachgesellschaften erarbeitet werden.

Die AWMF-Geschäftsstelle verschickt zur Zeit zur Vorbereitung an jede Fachgesellschaft zwei Exemplare dieses Diskussionsentwurfs (1 Exemplar für den amtierenden Präsidenten, 1 Exemplar für den AWMF-Delegierten) mit der Bitte, in der Fachgesellschaft diesen Text im Bedarfsfall zu vervielfältigen, kritisch zu sichten und Vorschläge für eine Stellungnahme der AWMF vorzubereiten.

Aktuelle Informationen zur Forschungsförderung: Programm BIOMED 2 der Europäischen Union

Auf den ersten Aufruf zur Einreichung von Forschungsförderungsanträgen hin sind 1700 Anträge eingegangen - deshalb wurde der 2. Aufruf des Förderprogramms zur Arbeitsentlastung der Kommission wie folgt zweigeteilt:

Zum 15. März 1996 werden folgende Bereiche ausgeschrieben, Einreichungsfrist wird der 15. Juni 1996 sein:

- 1: Pharmazeutische Forschung
- 2: Forschung über Biomed. Technologie
- 3: Hirnforschung
- 4.2: Forschung zu AIDS, Tuberkulose u.a.
- 5: Forschung über das menschliche Genom
- 8.2: Demonstrationsprojekte

Voraussichtlich zum 15. September 1996 folgen die übrigen Bereiche (Einreichungsfrist voraussichtlich 15. Dezember 1996):

- 4: Forschung über Krankheiten mit weitreichender sozio-ökonomischer Bedeutung
- 6: Public-Health-Forschung / Forschung über Gesundheitsdienste
- 7: Biomedizinische Ethik
- 8.1: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte

Der Text des für den 2. Aufruf überarbeiteten Arbeitsprogramms sowie alle notwendigen Informationen sind zu beziehen bei:

Nationale Kontaktstelle BIOMED c/o DLR Projektträgerschaften Südstr. 125, 53175 Bonn Telefon (0228) 3821-226 TeleFAX (0228) 3821-251

Bundesweite Informationsveranstaltung: Medizinrelevante EU-Forschungsprogramme

Am 12. Februar 1996 findet ab 10.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr in der Medizinischen Hochschule Hannover eine Informationsveranstaltung der Nationalen Kontaktstelle BIOMED und des EG-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim statt. Programme und Anmeldungen bitte über:

EG-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim
Frau Dr. Gesa Hansen
Welfengarten 1B, 30167 Hannover
Telefon (0511) 762-4091/-4092
TeleFAX (0511) 762-3009
email: gh@tt.unmi-hannover.de

oder über das Projektträgerbüro DLR, Frau Dagmar Baroke (siehe oben).

Buchbesprechung - Buchbesprechung - Buchbesprechung

B. Hindringer / W. Rotballer / H. J. Thomann (Hrsg.):

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen - Aktueller Ratgeber für alle Bereiche des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen

Köln 1995, Verlag TÜV Rheinland, Loseblattsammlung ca. 500 Seiten, 2 - 3 Ergänzungslieferungen pro Jahr geplant. ISBN 3-8249-0253-2 (148.- DM)

Das Werk enthält ausführliche Angaben für die Planung, Einführung, Weiterentwicklung und Zertifizierung eines Qualitätsmanagement-Systems nach DIN/ISO 9001/2. Es gliedert sich in folgende Kapitel:

- Wegweiser zum Werk
- Aktuelle Informationen
- Organisation des Qualitätsmanagement-Systems
- Normen, Gesetze, Verordnungen, Grundsätze
- Zertifizierung
- QM im Vorfeld der Leistungserbringung
- QM bei der Patientenversorgung - ärztliche Leistungen, Pflege, Technik
- QM in der Pharmazeutischen Industrie
- QM bei Medizinprodukte-Herstellern
- QM in medizinischen Laboratorien
- QM bei der Beschaffung
- Statistik
- Risiken und Fehler
- Qualitätsförderung
- Hilfen bei der Dokumentation
- Umweltmanagement im Gesundheitswesen.

Das bisher vorliegende Grundwerk ist zunächst relativ theoretisch, die praktische Orientierung auf den Alltag eines Krankenhauses oder gar einer Arztpraxis fehlt weitgehend - sicher nicht ganz zufällig, denn von den 27 ausgewiesenen Autoren haben nur 5 einen beruflichen Werdegang mit Bezug zur Medizin im Sinne von Patientenversorgung. Das Werk ist sehr an DIN/ISO 9001/9002 orientiert - die dort vorgeschlagenen Modelle orientieren sich jedoch an den Gegebenheiten der Industrie (Produktion, Montage und Wartung).

Hier müssen die Ergänzungslieferungen sicher zusätzliche Informationen liefern und inhaltliche Lücken füllen: Die flächendeckend angebotenen QS-Maßnahmen der Chirurgie (Tracer-Diagnosen zur Ermittlung des fachspezifischen Standards) sind auf knapp 4 Seiten abgehandelt und auf den Bereich Fallpauschalen/Sonderentgelte beschränkt, andere etablierte QS-Maßnahmen (z.B. Perinatalogie, Herzchirurgie etc.) fehlen ganz oder sind - mangels Stichwortverzeichnis - beim raschen Nachschlagen nicht zu finden.

W. Müller M.A.

Zurück zur [Index AWMF-Mitteilungen](#)

Zurück zur [AWMF online-Leitseite](#)

Erstellt am 23. 01. 1996

awmf<at>uni-duesseldorf.de